

WAS WIR BEWIRKEN

**Jahresbericht der Arbeitsmarktkontrolle
des Kantons Bern (AMKBE)**

22



INHALTSVERZEICHNIS

	JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN
5	Neu-Organisation geglückt
8	Der Vorstand der AMKBE
	JAHRESBERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS
11	Baustelle ave-Kontrollen
14	Das neue Team der AMKBE
18	Organigramm
	MEDIENSPIEGEL
22	Die AMKBE im Kino
	ZAHLENSPIEGEL
24	Arbeitsmarktkontrollen in Zahlen
	ZAHLEN
27	Revisionsbericht
38	Budget

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

NEU-ORGANISATION GEGLÜCKT

Die AMKBE hat einmal mehr bewiesen, dass sie sich flexibel neuen Begebenheiten anpassen kann.

1. Nähe zum Terrain

Die AMKBE ist mit der flächendeckenden Durchführung von Arbeitsmarktkontrollen in allen Branchen im Kanton Bern betraut. Ziel ist es, die FLAM umzusetzen, die Schwarzarbeit zu bekämpfen, die Einhaltung von GAV zu überprüfen und so für faire Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt zu sorgen.

In Ländern wie Frankreich wird der Arbeitsmarkt zentralisiert von den Behörden aus gesteuert und kontrolliert. Bis Veränderungen im Arbeitsmarkt die Amtsstuben erreicht haben, kann es dauern. In der Schweiz hingegen haben wir uns für ein praxisnahes und dezentrales Modell entschieden, um zu kontrollieren, ob die Spielregeln im Arbeitsmarkt eingehalten werden oder nicht.

Der Vorstand der AMKBE hingegen ist bekanntlich tripartit aufgestellt. Nebst den kantonalen Behörden sind die Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften in den Vollzug einbezogen. Somit ist die Nähe zum Terrain sichergestellt. Was sich auf Baustellen, in Industriehallen, Gastronomiebetrieben oder Coiffeursalons abspielt, bleibt den Verantwortlichen nicht verborgen, sondern findet unmittelbar Eingang in die Diskussionen und Entscheidungen. Dabei nehmen die Vorstandsmitglieder keine parteiischen Haltungen ein. Oft lässt sich einer Argumentation nicht anmerken, ob sie von Seiten der Arbeitgeber, der Gewerkschaften oder des Kantons erfolgt. Alle Akteur:innen sind vom gemeinsamen Ziel geleitet, für faire Wettbewerbsbedingungen auf dem Arbeitsmarkt zu sorgen.

2. Neuorganisation eingeleitet

Dass es dem Vorstand immer wieder gelingt, die Tätigkeit der AMKBE zu hinterfragen und neu auszurichten, hat er im Berichtsjahr erneut unter Beweis gestellt. Er hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Präsidium und Geschäftsführung damit beauftragt, eine interne, vertiefte Überprüfung sämtlicher Abläufe und der Organisationsstrukturen vorzunehmen. Anlass dazu bot ein Optimierungspotenzial, welches stichprobeweise festgestellt worden war.

Die Arbeitsgruppe traf sich von März bis September 2022 sechsmal. Sie erarbeitete zahlreiche Verbesserungsvorschläge und Massnahmen, die im Vorstand diskutiert worden sind. Einzelne dieser Massnahmen wurden zum Teil bereits verabschiedet und umgesetzt. Sie betreffen vorab den Auftritt der AMKBE und die Verbesserungen der internen Abläufe.

3. Der neue Auftritt

Der neue Auftritt sieht nicht zuletzt eine bessere Sichtbarkeit der Arbeitsmarktkontrolle vor, dies aus rechtsstaatlichen und politischen Gründen:

- Aus rechtsstaatlichen Gründen, weil die AMKBE als private Organisation mit quasistaatlichen Aufgaben betraut ist. Die Kompetenzen der Inspektoren sind gesetzlich festgehalten. Eine polizeiliche Funktion hat die AMKBE per Gesetz nicht. Verdeckte Ermittlungen oder gar Fahnungen sind nicht erlaubt.
- Aus politischen Gründen, weil arbeitsmarktliche Kontrollen eine wichtige beratende und präventive Funktion haben. Allein die Tatsache, dass es Inspektionen gibt, beugen Schwarzarbeit und Vertragsmissbrauch vor. Entsprechend wichtig ist eine gute Sichtbarkeit. Unter dem Slogan «Licht ins Dunkel bringen» hat sich der Vorstand für eine Variante entschieden, welche mit der Farbe Gelb auf Schwarz einen starken Kontrast schafft.

4. Die neue Führungsstruktur

Die wesentlichen Massnahmen der Neu-Organisation fallen in die Zuständigkeit der Delegiertenversammlung, die im Frühjahr 2023 darüber diskutieren und Beschluss fassen wird.

Vorwegzunehmen ist indes die Erkenntnis, dass die Führungsstruktur der AMKBE der Korrektur bedarf. Die Doppelrolle des Geschäftsführers als Vorstandsmitglied, Kantonsvertreter und 2. Vizepräsident einerseits und als operativer Geschäftsführer im Mandatsverhältnis andererseits ist mit den Grundsätzen einer zukunftsgerichteten Unternehmensführung Governance nicht mehr vereinbar. Auch ist die indirekte Personalführung aufgrund der heutigen Personalstruktur nicht mehr opportun.

Der bisherige Geschäftsführer und gleichzeitiges Vorstandsmitglied Walter Rumpf hat diese Erkenntnis mitgetragen und nach der Anstellung eines Nachfolgers per 31.12.2022 demissioniert.

Er steht der neuen Geschäftsführung, die direkt in das Inspektorat integriert wird, und dem Vorstand noch bis zur Delegiertenversammlung

2023 beratend zur Verfügung. Per Anfang 2023 tritt Daniel Matosevic seine Stelle als geschäftsführender Chefinspektor an. Walter Rumpf wurde im Dezember 2022 zusammen mit anderen Mitarbeitenden der AMKBE an einem gelungenen Anlass würdig verabschiedet und ihre Arbeit verdankt.

5. Rückblick auf die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung vom 9.5.2022 im Stadion Wankdorf Bern wurde sehr gut besucht. Dr. Claude Thomann, Präsident der Kantonalen Arbeitsmarktkommission (KAMKO), strich als Gastreferent die Zusammenarbeit der Sozialpartner in der AMKBE als grossen Pluspunkt hervor, welcher die AMKBE zu einer professionellen, gut funktionierenden Organisation habe werden lassen.

Als Präsident der AMKBE konnte ich von einer externen Evaluation durch die Firma Interface berichten, welche unserem Verein insgesamt ein sehr gutes Zeugnis ausstellte. Die Empfehlungen von Interface wurden bereits umgesetzt.

« Der Einblick in die Tätigkeit der AMKBE und die Möglichkeiten des Informationsaustauschs wurden geschätzt. »

6. Austausch mit wichtigen Stakeholdern

Die zweite Jahreshälfte 2022 stand unter anderem im Zeichen von wichtigen Gesprächen mit Behördenvertretenden. Im Sommer 2022 führte eine vom SECO beauftragte Drittfirma eine umfassende Analyse von Vor-Ort-Kontrollen durch die AMKBE durch. Dies ermöglichte uns, den effektiven Aufwand von Vor-Ort-Kontrollen im grossräumigen Kanton Bern zu dokumentieren.

Im August 2022 fand auf Ersuchen der eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) ein Interview mit dem Präsidenten und dem Geschäftsführer der AMKBE zur Frage der Wirksamkeit und Effizienz der Kontrollen statt. Hier gelang es uns, die Bedeutung und den Nutzen der Kontrolltätigkeit der AMKBE sicht- und nachvollziehbar zu machen.

Schliesslich fand im November 2022 eine hochrangige Baustellenkontrolle statt, in Begleitung der neuen Direktorin des SECO, Frau Staatssekretärin Helene Budliger Artieda, und der Herren Dr. Boris Zürcher, Botschafter Peter Gasser (beide SECO) sowie von Dr. Sebastian Friess und Dr. Thomas Kräuchi (beide Amt für Wirtschaft des Kantons Bern, AWI). Der Einblick in die Tätigkeit der AMKBE und die Möglichkeiten des Informationsaustauschs wurden geschätzt.

7. Prüfung der Software

Der Vorstand trat im 2022 zu sieben ordentlichen Sitzungen. Dabei hat er unter anderem die externe Evaluation der Firmen «Break the Box GmbH» und «p3b AG» zur Software Baticontrol diskutiert, welche die von der AMKBE verwendete Software einem umfangreichen Vergleich mit Baticontrol unterzog.

Die AMKBE hatte einen Wechsel zur Software Baticontrol bereits im Jahr 2018 geprüft. Im Ergebnis empfahlen die Evaluatoren auch im 2022, einen Wechsel der Software zu Baticontrol zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu prüfen. Zugleich wurde eine moderate Überarbeitung der von der AMKBE verwendeten Software in die Wege geleitet. Ausserdem wurde die Digitalisierung im Bereich der Meldungen ans Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS) eingeleitet.

8. Auch Bürokontrollen zeigen Wirkung

Der Vorstand der AMKBE und das AWI liessen sich ferner über die mit externer Unterstützung vollständig überarbeitete Statistik der AMKBE orientieren. Weiter diskutierte der Vorstand einen internen Bericht, welcher die Wirkung von Feld- und Bürokontrollen der AMKBE untersuchte. Dabei stellte der Vorstand fest, dass bei Bürokontrollen von Entsendebetrieben viele Verstösse zu Angaben von Einsatzort oder Anstellungsstatus festzustellen sind. Somit zeigen Bürokontrollen durchaus ihre Wirkung.

Der Vorstand optimierte die internen Prozesse und Abläufe von Kontrollen im Rahmen des Bundesgesetzes für Schwarzarbeit (BGSA) und der Tripartiten Kommission. Falls bei einer BGSA-Kontrolle Verstösse gegen Lohn- und Arbeitsbedingungen festgestellt werden, wird dies künftig in einem eigenen Kontrollrapport zu den flankierenden Massnahmen festgehalten, der an die Paritätische Kommission übermittelt wird.

Corrado Pardini | Präsident AMKBE

DER VORSTAND DER AMKBE

Tripartite strategische Führung durch Arbeitgeber, Gewerkschaften und Kanton.



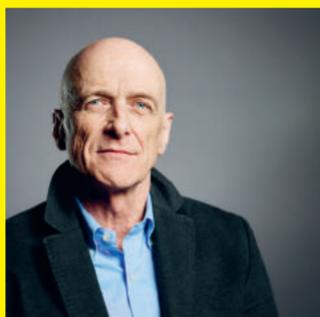
« Der Vorstand hat die AMKBE in den letzten Monaten neu aufgestellt. Die Neuorganisation greift schneller und besser, als wir uns das erhoffen durften. Dafür gebührt allen Beteiligten ein grosses Kompliment, insbesondere auch dem neuen Team in Inspektion und Administration. »

Corrado Pardini
a. Nationalrat, Präsident



« Die Ausbeutung von Arbeitskräften finde ich als Arbeitgeber etwas vom Schlimmsten auf dem Arbeitsmarkt. Es ist wie beim Doping: Als Kontrollinstanz müssen wir uns auf immer neue Tricks der schwarzen Schafe einstellen. So erfinden Entsendefirmen neuerdings Berufe, die es in der Schweiz gar nicht gibt, um die Bestimmungen zu umgehen. »

**Jürg Hostettler | Mitinhaber Staub + Hostettler AG,
ZPBK Maler-Gipser, Vizepräsident**



« Für die AMKBE engagiere ich mich seit 2008. Als Rechtsanwalt interessiere ich mich für alle sozialpolitischen und sozialpartnerschaftlichen Fragen, betreffend Arbeitsmarkt sowieso. »

Walter Rumpf
Rechtsanwalt, ehemaliger Geschäftsführer AMKBE



« Auch für den Kanton Bern ist wichtig, dass Unternehmen im Arbeitsmarkt gleich lange Spiesse haben und die Arbeitsbedingungen gut sind. Was den Missbrauch betrifft, stehen wir im Kanton Bern relativ gut da. Dank vergleichsweise moderaten Steuersätzen und Sozialabgaben ist der Anreiz, die Gesetze zu umgehen, eher klein. »

Dr. Thomas Kräuchi
Mitglied der Geschäftsleitung Amt für Wirtschaft (AWI),
Leiter Abteilung Arbeitsbedingungen



« Als Vorstandsmitglied bin ich erstaunt, wie viele Missstände es gibt auf dem Arbeitsmarkt. Aus der Elektrobranche war ich mir das nicht gewohnt. In anderen Branchen jedoch werden teilweise desaströse Preise offeriert, die nur durch Lohndumping finanzierbar sind. Als Arbeitgeber bin ich interessiert daran, dass sich alle an die gleichen Spielregeln halten. Es braucht wirkungsvolle Kontrollen, ohne dabei jene Unternehmen zu schikanieren, die sich korrekt verhalten. »

Manfred Ulmann
Mitglied der Geschäftsleitung bei Fischer Electric AG,
Präsident Verband der Elektrobranche
der Kantone Bern und Jura



« Als Gewerkschafter weiss ich, wie wichtig die Arbeitsmarktkontrolle ist. Sie schützt Löhne und Familien, die von diesen Löhnen abhängig sind. Arbeitsmarktregeln sind nur etwas Wert, wenn man sie auch kontrolliert. »

Antonio Castro
Sekretär Unia Biel-Seeland

JAHRESBERICHT DES GESCHÄFTS- FÜHRERS

BAUSTELLE AVE-KONTROLLEN

Die AMKBE hat ihre Aufgabe, flächendeckende Arbeitsmarktkontrollen in allen Branchen durchzuführen, im Berichtsjahr gut erfüllt – auch dank einem engagierten Team, welches sich im Umbruch befindet.

1. Wo die Ziele erreicht wurden

Das Inspektorat hat im 2022 mit Unterstützung des Sekretariates insgesamt 3511 Arbeitsmarktkontrollen durchgeführt. Davon entfielen:

- **1742 Kontrollen auf den Bereich nicht allgemein verbindlicher Gesamtarbeitsverträge**
= 99.5 % des Jahressolls; Vorjahr 85.4 %
- **983 Kontrollen auf den Bereich allgemein verbindlicher Gesamtarbeitsverträge**
= 78.2 % des Jahressolls; Vorjahr 81 %
- **786 Kontrollen auf die Bekämpfung der Schwarzarbeit**
= 92.0 % des Jahressolls; Vorjahr 84.82 %

Das Team der AMKBE hat zu diesem guten Ergebnis einen grossen Beitrag geleistet. Die Jahresrechnung 2022 wird demzufolge nahezu ausgeglichen ausfallen.

2. Wo die Ziele nicht erreicht wurden

Nicht ganz erreicht werden konnten die Ziele bei den Kontrollen in Branchen mit allgemein verbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen (ave GAV), auch weil die Anzahl entsandter Firmen und selbständig Erwerbender aus der EU seit 2020 (Coronakrise) zurückgegangen sind. Es gibt aber auch Schwierigkeiten in der Umsetzung. So kann zwar jede gemeldete Firma grundsätzlich einmal pro Jahr kontrolliert werden. Dies soll aber nach der Vorgabe einzelner paritätischer Kommissionen (PK) nur noch dann der Fall sein, wenn diese Firmen im gleichen Jahr zuvor nicht bereits in einem anderen Kanton kontrolliert worden sind. Dies ist für die AMKBE nicht oder nur mit erheblichem Aufwand feststellbar.

Ausserdem haben die Kontrollauflagen der PK insbesondere bei der Kontrolle von Schweizer Firmen im ave-Bereich enorm zugenommen. So haben einzelne PK die geforderte Anzahl Kontrollen von Schweizer Firmen sehr stark reduziert. Zudem werden vermehrt regionale oder gar kantonale Beschränkungen (Limitierung der Anzahl der zu kontrollierenden Firmen mit Domizil ausserhalb des Kantons) oder Auflagen bei Personalverleihern gemacht.

Die Erreichung der in den Leistungsvereinbarungen festgesetzten hohen Ziele ist deshalb aufwändiger geworden. Die Praktikabilität und die Wirtschaftlichkeit der Kontrollen im ave-Bereich hat abgenommen. Da sollten mit unseren Mitgliedern und Partnern bessere, effizientere Lösungen gefunden werden können.

3. Wie sich die AMKBE neu formiert hat

Im 2022 kam es zu grösseren personellen Wechseln im Team der AMKBE. Seit 2008 im Amt, habe ich auf den 31.12.2022 hin als Geschäftsführer demissioniert, um frischen Kräften Platz zu machen.

Per Ende Oktober 2022 ging Stefan Hirt vorzeitig in den Ruhestand. Er hat seit 2005 als Arbeitsmarktinspektor gearbeitet, die Gründung mitverfolgt und die Entwicklung der AMKBE während 14 Jahren mitgeprägt, zuletzt als Co-Chefinspektor.

Per Ende November 2022 haben Marcos Feijjo, zuletzt Chefinspektor, und Thomas Michel die AMKBE verlassen. Und im Dezember 2022 sind Katrin Tadic-Batt und Regula Aeschbacher ausgetreten. All diesen langjährigen Mitarbeitenden ist auch an dieser Stelle für ihren Einsatz für die AMKBE sehr zu danken.

Gegen Ende 2022 haben Ernesto Casagrande und Roger Kaufmann die Arbeit als Arbeitsmarktinspektoren neu aufgenommen. Anfang 2023 treten Daniel Matosevic als Geschäftsführender Chefinspektor, Ursula Boschung als Sekretariatsleiterin und stellvertretende Geschäftsführerin sowie Marietta Schaffner als Arbeitsmarktinspektorin ihre Stellen an. Der Stellenetat von bisher 880 Stellenprozent wird geringfügig erhöht. Die AMKBE ist personell so aufgestellt, dass sie die Jahresziele 2023 erfüllen kann.

Walter Rumpf



DAS NEUE TEAM DER AMKBE

Viel Kompetenz und Engagement für die Bereiche Inspektion und Administration.



« Es ist mir persönlich ein sehr grosses Anliegen, dass auf dem Arbeitsmarkt faire Lohn- und Arbeitsbedingungen herrschen und mit gleichlangen Ellen gemessen wird. Ich bin von der Arbeitsmarktkontrolle für das Baugewerbe im Kanton Basel-Landschaft und Basel-Stadt zur Arbeitsmarktkontrolle Bern gekommen. Nach berufsbegleitender Weiterbildung in der Führung und abgeschlossenem höheren Wirtschaftsdiplom war ich dort Teamleiter und hier bin ich nun Geschäftsführer.

Aufgrund meiner ersten Eindrücke kann ich sagen: Die AMKBE ist sehr gut aufgestellt. Die Prozesse sind gut geregelt, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren erfolgt auf hohem Kompetenzniveau. »

Daniel Matosevic
Geschäftsführender Chefinspektor



« Schon die Einarbeitungszeit war sehr spannend für mich. Ich konnte die Inspektoren bei ihrer Kontrollarbeit begleiten und bin beeindruckt, wie professionell sie vorgehen. Die Einblicke aus der Praxis helfen mir fürs Verständnis unserer Administrationsarbeit, fürs Bearbeiten der Rapporte. Ich will mithelfen, eine gute Kommunikation und Beziehungen zu allen Stakeholdern zu pflegen, auch Effizienz und Professionalität in den Arbeitsprozessen ist mir wichtig.

Was mir an der AMKBE besonders gefällt: Die Wertschätzung, die den Mitarbeitenden entgegengebracht wird und die Drehscheibenfunktion, die meine Stelle mit sich bringt. »

Ursula Boschung-Schmutz
Leitung Sekretariat, Stellvertretende Geschäftsführerin



« Bevor ich zur AMKBE gekommen bin, habe ich beim beco Berner Wirtschaft gearbeitet, dem heutigen Amt für Wirtschaft. Ich weiss also genau, was das AWI von uns braucht, damit die Rapporte reibungslos weiterbearbeitet werden können.

Mir ist es wichtig in einem Unternehmen zu arbeiten, welches Missstände bekämpft und sich für faire Lohn- und Arbeitsbedingungen einsetzt. »

Tanja Habegger
Administrationsmitarbeiterin



« In meiner Arbeit bei der AMKBE ist Genauigkeit unerlässlich. Es ist meine Aufgabe, die Rapporte zu überarbeiten, fehlende Unterlagen einzufordern und den kontrollierten Firmen telefonisch Auskunft zu geben.

Bei der AMKBE brauchen wir eine dicke Haut. Nicht allen gefallen unsere Kontrollen, aber damit kann ich umgehen. Früher habe ich auch schon in einem Kundendienst gearbeitet und gelernt, ruhig zu bleiben, auch wenn die Leute ausfällig werden. Wenn sie Dampf abgelassen haben, kann man in der Regel gut mit ihnen reden. »

Oliver Bossard
Administrationsmitarbeiter



« Der Vollzug von Gesamtarbeitsverträgen ist meine Welt. Damit habe ich schon seit vielen Jahren in unterschiedlichen Funktionen zu tun. Ich habe früher schon einmal als Arbeitsinspektor gearbeitet, zuvor als Gewerkschafter, später bei einer paritätischen Kommission, zeitweise im Büro, jetzt wieder auf dem Terrain.

Als Secondo ist es mir wichtig, dass Menschen ausländischer Herkunft bei uns arbeiten dürfen. Bei meiner Arbeit treffe ich auf viele Geschichten, erfreuliche genauso wie tragische, wie das Leben so spielt. »

Ernesto Casagrande
Arbeitsmarktinspektor



« Ein Indiz sind schlechte Schuhe. Ein Maler in Adiletten, da stimmt etwas nicht. Oder billiges Werkzeug, kein Handwerker Gürtel, Autos ohne Firmennamen. Wer regulär arbeitet, ist richtig ausgerüstet.

Wir kontrollieren vor allem auf Baustellen, in Küchen, in Läden. Überall dort, wo die Bütz wenig Ausbildung braucht. Bei Zimmermännern gibt es selten Schwarzarbeit, bei Eisenlegern häufig. Meist haben sie keine Arbeitserlaubnis, kommen als Touristen in die Schweiz. Nicht selten sind Schleuserbanden beteiligt. »

Frédy Geiser
Arbeitsmarktinspektor

Zitiert in der Zeitschrift «Beobachter» vom 14.4.2022



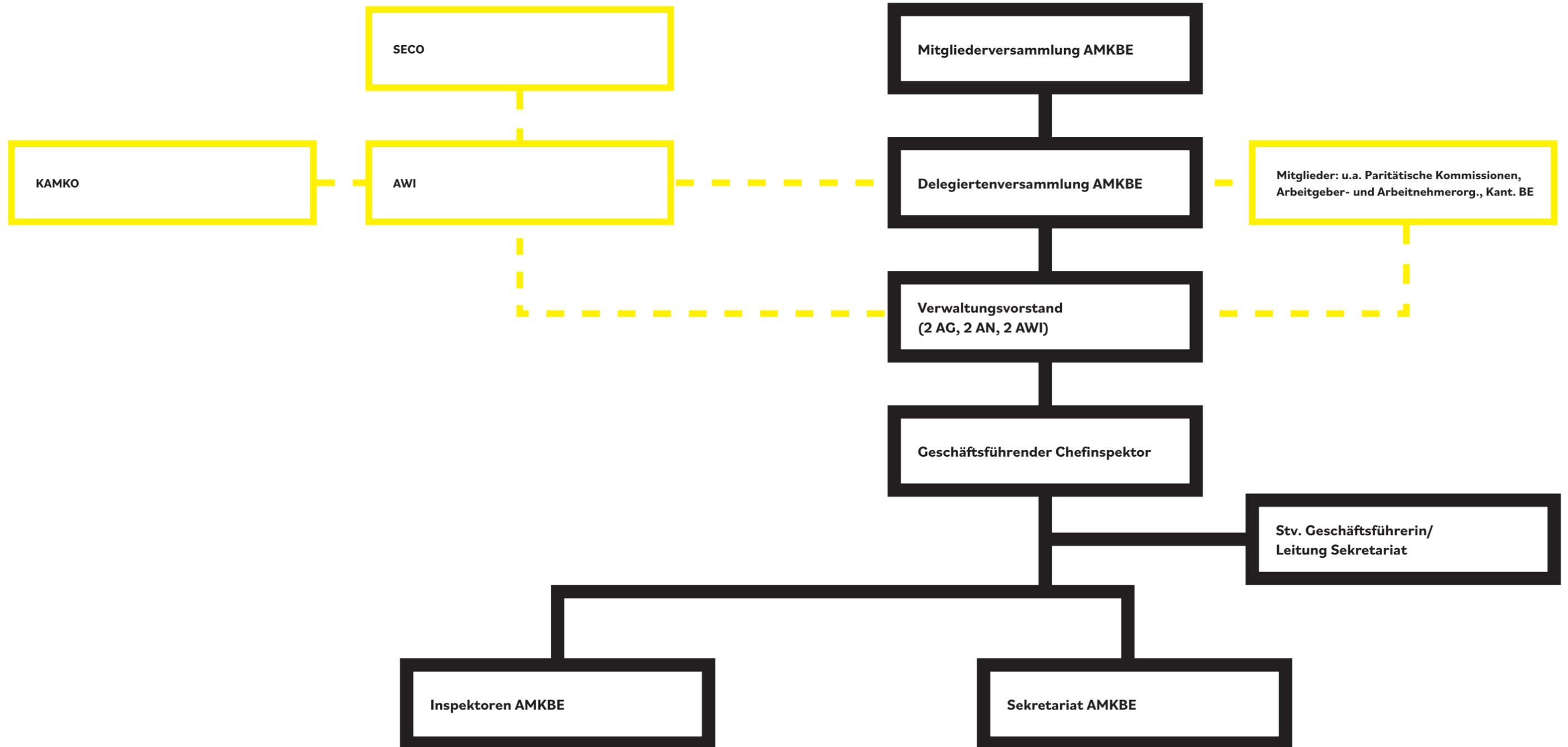
« Ich bin schon seit 2015 Arbeitsmarkt-Inspektor, zunächst in den Kantonen Baselland und Baselstadt, nun im Kanton Bern. Dass meine Arbeit wichtig ist, davon bin ich überzeugt.

Wie Geschwindigkeitskontrollen aus der Autobahn haben auch Arbeitsmarktkontrollen einen Hebeleffekt. Macht man regelmässig welche, schreckt das viele Arbeitgeber ab, Missbrauch zu betreiben. Macht man keine, nimmt der Missbrauch dramatisch zu. Die Arbeitsmärkte in Ländern wie Griechenland waren zeitweilig kaputt vor lauter Schwarzarbeit. Solche Zustände wollen und können wir im Kanton Bern verhindern. »

Roger Kaufmann
Arbeitsmarktinspektor



ORGANIGRAMM





DIE AMKBE IM KINO

Im Berichtsjahr schrieb die Schweizer Presse viel über den Film «Schwarzarbeit». Und somit indirekt auch über die Tätigkeit der AMKBE.

« Ulrich Grossenbacher sitzt in seinem Studio in der Berner Lorraine. Der schon mehrfach ausgezeichnete Regisseur und Kameramann («Messies») ging für sein neues Werk «Schwarzarbeit» dorthin, wo alles etwas zwielichtig ist: in die Schattenwirtschaft.

Er hat mehrere Inspektoren der Berner Arbeitsmarktkontrolle bei ihrem Job begleitet. 70 Drehtage lang heftete er sich an ihre Seite und fuhr mit ihnen im Auto durch den Kanton Bern. Wie in einem Polizei-Thriller ist er hautnah mit einer extra dafür konstruierten Kamera dabei, wenn sie unangemeldet auf Baustellen, in Lebensmittelläden und Gastronomiebetrieben auftauchen, um zu sehen, ob auch alles rechtens ist. Er filmte sie dabei, wie sie ihre oft unlösbare Aufgabe zu erfüllen versuchen: die gesetzlichen Mindeststandards in der Schweizer Arbeitswelt durchzusetzen.

Grossenbacher zeigt, dass hier keine anonyme Behörde am Werk ist, sondern Menschen, die eigentlich nur helfen wollen. Die Protagonistinnen und Protagonisten gehen einem nah. Wir sehen Figuren und hören Dialoge, wie sie sich kein Drehbuchautor hätte ausdenken können. Die Zustände, die er dabei zeigt, sind schier nicht zu glauben, und doch sind sie wahr.

Es ist haarsträubend, zu sehen, wie da Menschen aus dem nahen und fernen Ausland in diesem Land, in der Schweiz, ausgebeutet werden oder sich selbst ausbeuten: Wir sehen Bauarbeiter, Küchenhilfen und Altenpflegerinnen, die ohne Vertrag, ohne Visum und ohne Versicherungen zu Hungerlöhnen schufteten. (...) Es geht um Lohnungleichheit und deshalb auch um Lohndumping, um Lohnschutz, um die flankierenden Massnahmen und letztlich um das gescheiterte Rahmenabkommen. Diese Seite verkörpert der SP-Politiker und Gewerkschafter Corrado Pardini, dem der Film ins Parlament und zu Redeanlässen folgt, wo er etwa für Lohnschutz und faireren Wettbewerb weibelt. »

Der Bund, 28.4.2022

« Ungeheuerlich, was die Kontrolleur:innen an Verstössen gegen das Arbeitsrecht antreffen. Gleich zu Beginn etwa, als Geiser eine neue Kollegin einführt und die beiden bei einem ungelerten Verkäufer landen, der als Angestellter allein einen Shop führt. Monatsgehalt? 550 Franken Basislohn, der Rest je nach Geschäftsgang. Freizeit? Ja, wenn gerade keine Kunden im Laden seien. Arbeitstage? Sieben. Und wenn die Woche acht Tage hätte, fügt der Mann hinzu, müsste er wohl acht Tage arbeiten.

Die Leute von der Arbeitsmarktkontrolle stehen da zwischen den Fronten. Sie sind nicht die Polizei und müssen doch Leute überführen. Aber kriminell sind ja eben nicht die schlecht bezahlten, teilweise schwarzarbeitenden Menschen, deren Personalien sie aufnehmen, sondern die Hinterleute. »

Wochenzeitung, 27.1.2023

« Auf Streife mit der Arbeitsmarktkontrolle, die neue Kollegin wird durch ein Bieler Problemviertel geführt, fragwürdige Lokale links wie rechts: «Hier könntest du kontrollieren und gleich zwei oder drei Leute zum Teufel jagen», erklärt der Chef. «Hier in der Strasse ist bisschen illegales Rotlichtmilieu, komische Coiffeure (...), hier im «Al Capone» hatten wir mal einen Kapo-Einsatz (...), hier, das «Cordon Bleu», das hab ich auch auf der Liste.» Der Kontrolleur kennt seine Pappenheimer.

Schwarzarbeit, wohin das Auge reicht, Dumpinglöhne, Scheinselbständigkeit – die Schweiz, ein Hort der Schattenwirtschaft? So sieht's aus. Sozialwirtschaftliche Abgründe tun sich auf in Restaurantküchen, Spediteure tricksen, wo's nur geht, auf gefühlt jeder Baustelle buezt irgendwo ein Sans-Papiers.

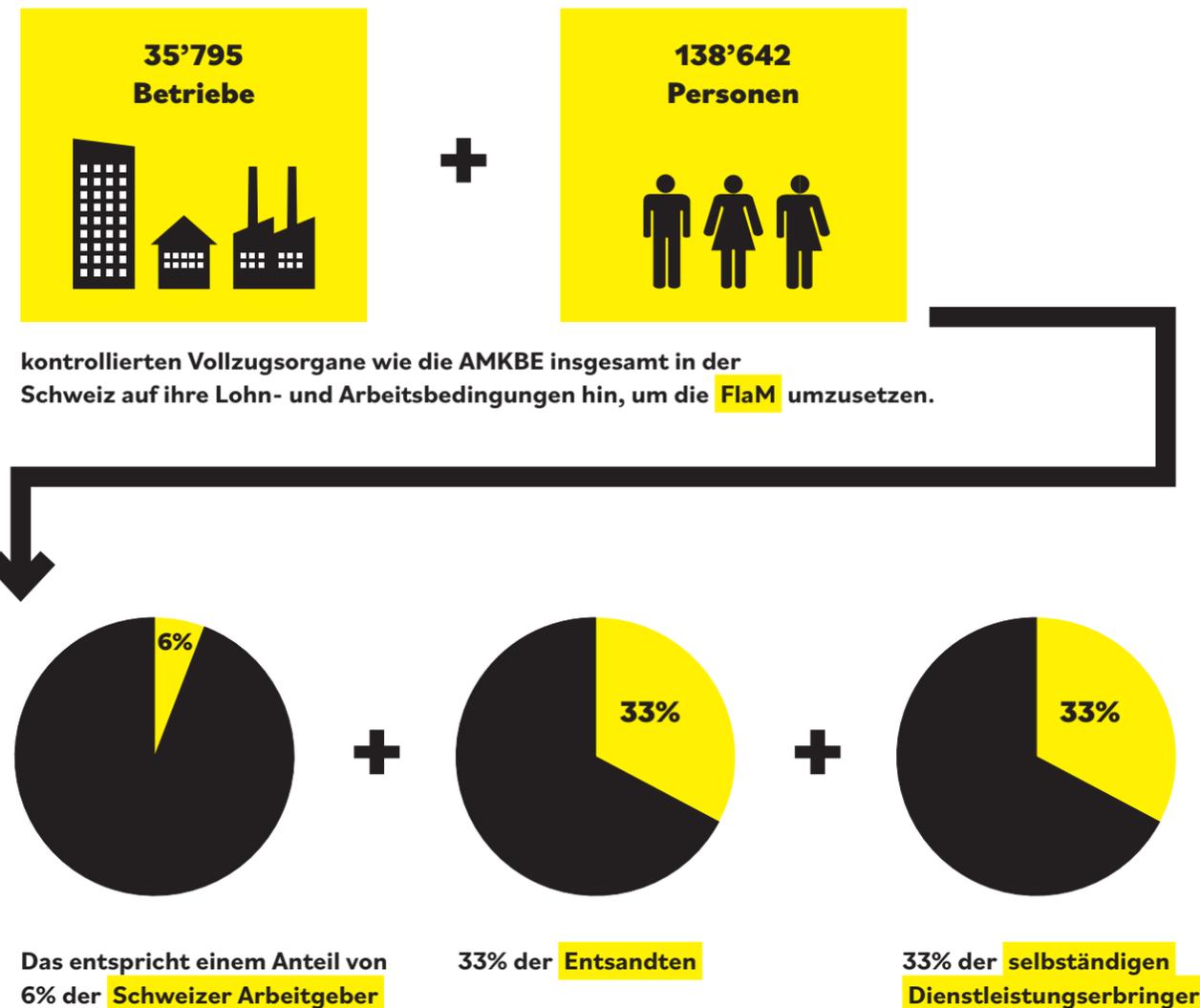
Der Filmemacher Ulrich Grossenbacher gibt eine Ahnung von den Missständen im Land, es ist erschreckend. «Sorry, Chef» Seine Doku «Schwarzarbeit» begleitet Arbeitsmarktspektoren in Bern bei der Suche nach illegal Arbeitenden, aber auch nach den Ausbeutern. »

Neue Zürcher Zeitung, 2.5.2022

ARBEITSMARKTKONTROLLEN IN ZAHLEN

Jeweils im Juni veröffentlicht das Seco den Vollzugsbericht zur Umsetzung der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. Im Juni des Berichtsjahrs publizierte das Seco folgende Zahlen aus dem Jahr 2021.

Kontrolltätigkeit im Rahmen der flankierenden Massnahmen (FlaM)



Kontrolltätigkeit im Rahmen des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit (BGSA)



ZAHLEN

An die Delegiertenversammlung
des Vereins
Arbeitsmarktkontrolle Bern (AMKBE)
Seftigenstrasse 41
3007 Bern

Bern, 29. März 2023

Bericht zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Vereins Arbeitsmarktkontrolle Bern (AMKBE), Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Arbeitsmarktkontrolle (AMKBE), Bern für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

GEWERBETREUHAND AG BERN


Michel Schmied
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Adrian Zürcher
Zugelassener Revisionsexperte

BILANZ AKTIVEN

per 31.12.2022 (in CHF)

	31.12.22	31.12.21
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	653'462.75	759'064.43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50'596.40	63'886.05
Übrige kurzfristige Forderungen	10'037.65	8'017.58
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'945.63	1'686.52
Total Umlaufvermögen	718'042.43	832'654.58
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	13'355.45	13'354.10
Fahrzeuge	20'000.00	50'000.00
Mobiliar, Einrichtungen, IT	6'779.90	4'252.00
Total Anlagevermögen	40'135.35	67'606.10
TOTAL AKTIVEN	758'177.78	900'260.68

BILANZ PASSIVEN

per 31.12.2022 (in CHF)

	31.12.22	31.12.21
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56'414.77	35'233.36
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	63'769.35	6'081.72
Passive Rechnungsabgrenzung	33'477.69	3'800.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	153'661.81	45'115.08
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgeschr. ähnliche Positionen	503'000.00	704'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	503'000.00	704'000.00
Total Fremdkapital	656'661.81	749'115.08
Eigenkapital		
Vereinskapital	151'145.60	159'430.24
Jahresergebnis	-49'629.63	-8'284.64
Total Eigenkapital	101'515.97	151'145.60
TOTAL PASSIVEN	758'177.78	900'260.68

DETAILS ZUR BILANZ

	31.12.22	31.12.21
Flüssige Mittel		
Kasse	418.00	331.80
Postkonto	9'479.14	18'792.51
BEKB	185'866.30	149'887.80
Bank Cler	457'699.31	590'052.32
Total Flüssige Mittel	653'462.75	759'064.43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gg. Mitglieder	56'219.40	70'985.05
Delkredere	-5'623.00	-7'099.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50'596.40	63'886.05
Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen Sozialversicherungen + Löhne	6'655.70	3'870.30
Forderungen Kompetenzzentrum GAV Vollzug	2'346.90	1'171.45
Schlüsseldepot	255.00	60.00
Debitor Mehrwertsteuer	0.00	2'125.83
Guthaben Frankiermaschine	765.20	790.00
Sonstige übrige kurzfristige Forderungen	14.85	0.00
Total Übrige kurzfristige Forderungen	10'037.65	8'017.58
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Parkkarten	792.00	792.00
Abgrenzung Autobahnvignetten	280.00	280.00
Abgrenzung Weiterbildung	1'928.00	0.00
Abgrenzung Sozialversicherungen auf Taggelder	945.63	614.52
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	3'945.63	1'686.52

	31.12.22	31.12.21
Finanzanlagen		
Mietkaution	13'354.45	13'353.10
Darlehen Kompetenzzentrum GAV Vollzug mit Rangrücktritt	1.00	1.00
Total Finanzanlagen	13'355.45	13'354.10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	35'012.97	26'833.86
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Organen	21'401.80	8'399.50
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56'414.77	35'233.36
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kreditor Mehrwertsteuer	19'973.70	0.00
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	43'795.65	6'081.72
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	63'769.35	6'081.72
Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Vorstand	12'970.00	0.00
Abgrenzung Lohnkorrekturen	10'000.00	0.00
Abgrenzung Sozialversicherungen	6'207.69	0.00
Abgrenzung Spesen	500.00	0.00
Abgrenzung Revision	3'800.00	3'800.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung	33'477.69	3'800.00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgeschr. ähnliche Positionen		
Rückstellungen Fahrzeuge	192'000.00	192'000.00
Rückstellungen IT	50'000.00	90'000.00
Rückstellungen Weiterbildung Kontrolleure	11'000.00	17'000.00
Fonds Personal & Strukturwandel	250'000.00	405'000.00
Total Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgeschr. ähnliche Pos.	503'000.00	704'000.00

ERFOLGSRECHNUNG

per 31.12.2022 (in CHF)

	31.12.22	31.12.21
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'378'735.52	1'358'785.47
Sonstiger Ertrag	0.00	19'362.18
Betrieblicher Ertrag aus Lieferung und Leistungen	1'378'735.52	1'378'147.65
Personalaufwand	1'195'311.92	959'409.72
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	183'423.60	418'737.93
Raumaufwand	58'584.12	62'726.98
Unterhalt und Ersatz	84'082.86	48'117.85
Fahrzeugaufwand	39'171.57	28'062.70
Sachversicherungen	1'793.30	1'790.15
Verwaltungsaufwand	187'402.27	143'682.01
Übriger Betriebsaufwand	42'353.55	29'923.69
Übriger betrieblicher Aufwand	413'387.67	314'303.38
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	-229'964.07	104'434.55

	31.12.22	31.12.21
Abschreibungen	29'307.04	67'188.19
Betr. Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-259'271.11	37'246.36
Finanzertrag	-1'186.53	-1'173.10
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	-258'084.58	38'419.46
Ausserordentlicher Ertrag	-753.18	-771.87
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	920.97
Bildung Rückstellungen	0.00	50'000.00
Auflösung Rückstellungen	-201'000.00	0.00
Buchgewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	-5'225.77	0.00
Veränderung Delkredere	-1'476.00	-3'445.00
	-208'454.95	46'704.10
JAHRESERGEBNIS	-49'629.63	-8'284.64

DETAILS ZUR ERFOLGSRECHNUNG

	31.12.22	31.12.21
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		
Mitgliederbeiträge	40'000.00	40'000.00
Leistungsbeiträge BECO	1'002'785.52	1'002'785.52
Kontrollen im Auftrag	335'950.00	315'999.95
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'378'735.52	1'358'785.47
Personalaufwand		
Löhne Kontrolleure	923'464.56	804'184.37
Kurzarbeitsentschädigung	0.00	-90'034.50
Sozialleistungen	222'193.73	202'329.85
Verpflegungsspesen / Spesen Kontrolleure	41'661.62	42'930.00
Weiterbildung Kontrolleure	6'133.00	0.00
Übriger Personalaufwand	1'859.01	0.00
Total Personalaufwand	1'195'311.92	959'409.72
Raumaufwand		
Miete	44'820.12	48'820.12
Nebenkosten	5'680.15	5'808.82
Miete Parkplatz	8'083.85	8'098.04
Total Raumaufwand	58'584.12	62'726.98
Unterhalt und Ersatz		
Unterhalt IT	84'082.86	48'117.85
Total Unterhalt und Ersatz	84'082.86	48'117.85
Fahrzeugaufwand		
Unterhalt + Betrieb Fahrzeuge	56'929.23	47'561.38
Privatanteile	-17'757.66	-19'498.68
Total Fahrzeugaufwand	39'171.57	28'062.70

	31.12.22	31.12.21
Verwaltungsaufwand		
Geschäftsführung	101'976.78	67'703.99
HV / DV / Vorstand	40'146.13	34'812.49
Mandat Dritte	14'344.80	13'927.58
Telefon / Internet	8'720.24	9'094.63
Büromaterial	8'845.38	6'536.65
Frankaturen	8'753.42	6'990.32
Revision	3'850.00	3'850.00
Bank + Postkonto-Spesen	765.52	766.35
Total Verwaltungsaufwand	187'402.27	143'682.01
Abschreibungen		
Abschreibungen Fahrzeuge	22'857.15	50'000.00
Abschreibungen IT	5'284.41	11'743.50
Abschreibungen Mobiliar	1'165.48	5'444.69
Total Abschreibungen	29'307.04	67'188.19

ANHANG**1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere der Artikel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen. Auf dem Restbestand wird eine pauschale Wertberichtigung von rund 10% vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode.

2. Weitere Angaben zur Unternehmung**Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 50 liegt**

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2022 ausüben und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag Gewinnverwendung**Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

Vortrag auf neue Rechnung



BUDGET

	Budget 2023	Budget 2022
Ausgaben		
Personalaufwand	1'100'000	1'195'312
Betriebsaufwand	250'000	413'388
EDV Lösung 2019	15'000	-
Auflösung Rückstellungen	-	-201'000
Abschreibungen	50'000	29'307
a.o. Aufwand	-	-
Rückstellungen und Varia	10'000	-
Total Ausgaben	1'425'000	1'437'007
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	40'000	40'000
Leistungsbeiträge von PK's	350'000	335'950
Leistungsbeitrag Kanton Bern	1'080'000	1'002'786
a.o. Ertrag / Finanzertrag	10'000	8'641
Total Einnahmen	1'480'000	1'387'377
GEWINN / VERLUST	55'000	-49'630

***Bemerkungen**

2020 / 21 inkl. KAEntschädigung; 2022 Löhne + SozVers + PK + Spesen





**Arbeitsmarktkontrolle
Bern | Contrôle du marché
du travail Berne**

**Arbeitsmarktkontrolle Bern AMKBE
Seftigenstrasse 41 | 3007 Bern
T +41 (0) 31 381 57 20
info@amkbe.ch | www.amkbe.ch**